



FEBRUAR 2018

# Newsletter

Fachbereich Wirtschaft: Wir bilden Qualität.

21. AUSGABE

## EDITORIAL

### Fachbereich Wirtschaft beruft Professor aus den USA

Prof. Michael Wasserman Ph.D. lehrt International Management

**01** Seite 3

### Sechster Platz beim bundesweiten Logistik-Hochschul-Ranking

Masterstudierende überzeugen im Wettbewerb „Logistik Masters“

**02** Seite 4

### Leidenschaft für Innovationen und Unternehmertum

Prof. Dr. Thorsten Kliewe zieht Fazit nach einem Jahr Lehre

**03** Seite 5

### Kurznachrichten vom Fachbereich

Hier finden Sie einen Kurzüberblick über Neuigkeiten am Fachbereich

**04** Seite 6

### „Bitcoins sind nur eine schillernde Anwendung von Blockchain-Technologien“

Wirtschaftsinformatik-Experte Prof. Dr. Claus Grewe im Interview

**05** Seite 7

### Fit für den digitalen Wandel

Ringvorlesung des Instituts für Prozessmanagement und digitale Transformation (IPD) erfolgreich beendet

**06** Seite 8

### Karrierenetzwerke spannen beim Business Day

Studierende informieren sich über Einstiegschancen in die Praxis

**07** Seite 9

### Faire und gesunde Schokosnacks

Ben gründete schon als Student ein Unternehmen

**08** Seite 10

### „Battling the Dragons“ - Studierende stellen sich Wirtschaftsdrachen

Innovationswettbewerb mit vielen Ideen

**09** Seite 11

### Lohnt sich Sparen überhaupt noch?

Finanzexperte Prof. Dr. Manuel Rupprecht im Interview

**10** Seite 12

### Absolventenfeier 2017

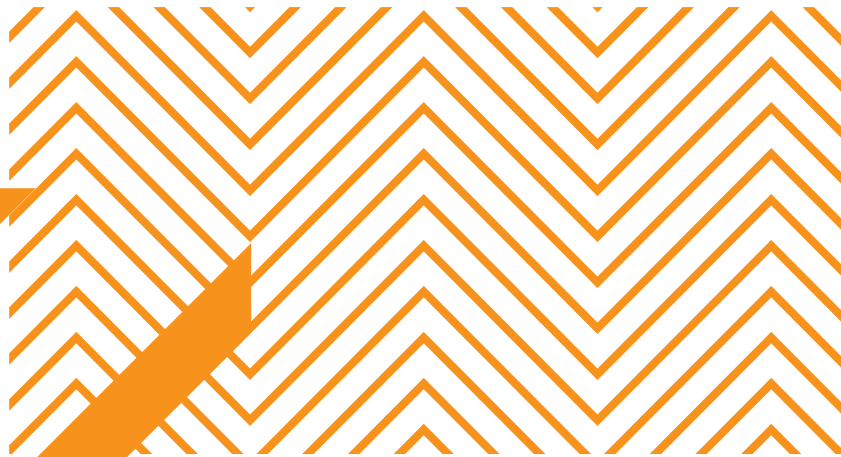
Der Fachbereich Wirtschaft verabschiedet feierlich seine Absolventinnen und Absolventen

**11** Seite 13

### Termine/Impressum

**12** Seite 14

# EDITORIAL



Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,  
Studierende, Alumni, Partner und  
Interessierte,

seit Versendung des letzten Newsletters konnten wir mit Prof. Michael Wasserman Ph.D. einen neuen Professor am Fachbereich begrüßen. Herzlich willkommen! Der gebürtige US-Amerikaner mit deutschen Wurzeln lehrt und forscht im Bereich International Management. Wir freuen uns, dass er seine langjährigen Management- und Lehrerfahrungen nun an unsere Studierenden weitergibt.

Was ist noch geschehen? Die öffentliche Ringvorlesung „Digitale Transformation“ des Instituts für Prozessmanagement und digitale Transformation (IPD) ist erfolgreich in die letzte Runde gegangen. Während 13 Impulsvorträgen gaben Professoren unserer Hochschule und Fachleute aus der Praxis Einblicke in aktuelle Trends und Strategien der Digitalisierung in Unternehmen. Insgesamt folgten über 1.000 Besucher der Einladung. Aufgrund der positiven Resonanz plant das IPD im kommenden Wintersemester eine Fortsetzung der Veranstaltungsreihe.

Auch die Studierenden haben dieses Semester wieder bemerkenswertes geleistet: So erreichten Studierende des Masterstudiengangs Logistik beim bundesweiten Logistik-Hochschul-Ranking den sechsten Platz. Das ist eine beachtliche Leistung!

Abschließend möchte ich Ihnen noch zwei Termine nahelegen: Zum einen unsere alljährlich stattfindende **Absolventenfeier am 9. November**, zu der auch unsere Alumni eingeladen sind, und zum anderen unseren **Business Day am 13. November**, bei dem Karrierenetzwerke gespannt werden können. Wir würden uns freuen Sie dort begrüßen zu dürfen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre!

Ihr Dekan  
Prof. Dr. Dirk Kiso



# Fachbereich Wirtschaft beruft Professor aus den USA

US-amerikanischer Wirtschaftswissenschaftler Prof. Michael Wasserman Ph.D. lehrt seit dem Wintersemester International Management

Über 5.800 Kilometer liegen zwischen seiner alten und neuen Arbeitsstätte: Prof. Michael Wasserman Ph.D. wurde in diesem Wintersemester von der School of Business der US-amerikanischen Clarkson University an den Fachbereich Wirtschaft der FH Münster berufen. Der Umzug von Potsdam im Bundesstaat New York nach Münster ist dem 50-Jährigen nicht schwergefallen: „Ich hatte bereits die Chance, für ein paar Monate in Süddeutschland zu leben und Land und Leute kennenzulernen. Ich fühle mich in Deutschland sehr wohl und freue mich daher umso mehr, hier meinen neuen Wohnsitz gefunden zu haben und an der FH Münster als international renommierte Hochschule forschen und lehren zu dürfen.“

Der gebürtige US-Amerikaner mit deutschen Wurzeln bringt langjährige internationale Management- und Lehrerefahrungen mit, die er nun in die Fachgruppe International Management des Fachbereichs Wirtschaft einbringt. In dieser Fachgruppe sind auch Prof. Dr. Olaf Arlinghaus und Prof. Dr. Marcus Laumann aktiv. „Wir freuen uns, dass Prof. Wasserman als Muttersprachler unser Angebot an englischsprachigen Veranstaltungen erweitert und uns bei der Betreuung der Studiengänge mit internationalen Doppelabschlüssen unterstützt“, so Laumann. Der US-Professor werde die Internationalisierung des Fachbereichs weiter stärken und stelle somit eine große Bereicherung für Studierende und Kollegendar, ergänzt Arlinghaus.



Prof. Michael Wasserman Ph.D. lehrt seit diesem Wintersemester International Management am Fachbereich Wirtschaft der FH Münster. (Foto: FH Münster/Wilfried Gerharz)

**„Ich freue mich an der FH Münster als international renommierte Hochschule forschen und lehren zu dürfen.“**

„Mein Ziel ist es, Studierende zu animieren, über den Tellerrand hinauszuschauen, kritische Fragen zu stellen und kreative Lösungen zu finden“, erzählt Wasserman. Dabei ist ihm besonders der Blick auf zukünftige Innovationen wichtig: „Ich denke, dass disruptive Technologien, wie künstliche Intelligenz, Virtual und Augmented Reality, in den nächsten fünf Jahren die Wirtschaft und unser Leben signifikant verändern werden. Das bedeutet, dass wir unsere Studierenden dahingehend gut vorbereiten müssen.“ Dies möchte er vor allem mit Hilfe praxis-

naher Seminare und mit aktuellen Bezügen zur Industrie erreichen.

„Meine Tätigkeit als Hochschullehrer macht mir viel Freude“, so Wasserman, der es genießt, in seiner Freizeit zu kochen und gemeinsam mit seiner Frau die Welt zu bereisen.

# Sechster Platz beim bundes- weiten Logistik- Hochschul- Ranking



Ein sehr gutes Ergebnis für die Logistik-Studierenden der FH Münster: Sie haben am Wettbewerb „Logistik Masters“ teilgenommen und den sechsten Platz belegt. (Foto: FH Münster/Christian Trick)

## Masterstudierende des Fachbereichs Wirtschaft überzeugen im Wettbewerb „Logistik Masters“

Studierende des Masterstudiengangs Logistik an der FH Münster haben es dieses Jahr im Wettbewerb „Logistik Masters“ auf den sechsten Platz geschafft. „Eine hervorragende Leistung“, sagt Prof. Dr. Franz Vallée vom Fachbereich Wirtschaft, der den Studiengang leitet.

Dazu mussten sie über ein Dreivierteljahr jeden Monat einen Fragebogen ausfüllen – mit jeweils neun komplizierten Fachfragen und einer Masterfrage. Diese Bögen wurden dann nach Punkten bewertet, und aus den Ergebnissen leitet sich das Ranking ab. Für den fairen Vergleich werden pro Universität und Fachhochschule die besten 15 Studierenden in die Wertung mit einbezogen.

„Bei uns starten im Masterstudiengang jedes Jahr 20 Studierende – und es freut mich umso mehr zu hören, dass sie alle am Wettbewerb teilgenommen haben“, sagt Vallée. „Das ist eine sehr gute Leistung, zumal die Teilnahme am Wettbewerb bei uns freiwillig ist – und an vielen anderen

Hochschulen Pflicht. Die Aufgaben sind sehr zeitintensiv, die Antworten lassen sich nicht mal eben schnell googeln. Und auch die jeweilige Masterfrage ist komplex, da müssen die Studierenden wirklich viel rechnen.“

**„Das ist eine sehr gute Leistung. Die Aufgaben sind sehr zeitintensiv, die Antworten lassen sich nicht mal eben schnell googeln.“**

Seit 2005 nimmt die FH Münster am Wettbewerb „Logistik Masters“ teil und landete im bundesweiten Ranking bislang immer unter den Top 10. Dieses Jahr haben über 1.400 Studierende von 160 Hochschulen teilgenommen. Die Verkehrs-Rundschau und der Logistikdienstleister Dachser veranstalten den Wettbewerb jährlich.



Seit dem Sommersemester lehrt Prof. Dr. Thorsten Kliewe am Fachbereich Wirtschaft im Bereich Innovationsmanagement und Business Development. (Foto: FH Münster/Wilfried Gerharz)

## Leidenschaft für Innovationen und Unternehmertum

### Prof. Dr. Thorsten Kliewe zieht Fazit nach einem Jahr Lehre

Er bezeichnet sich als Forscher, Dozent und Unternehmer: Prof. Dr. Thorsten Kliewe, der zum Sommersemester an den Fachbereich Wirtschaft der FH Münster berufen wurde. „Bereits während meiner Studien- und Promotionszeit hat mich die Vernetzung zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft interessiert. Ich finde es spannend, den Status Quo herauszufordern und durch neue Produkte, Dienstleistungen und Ansätze einen Fortschritt herbeizuführen“, so der Hochschullehrer.

Gerade die Bereiche Innovationsmanagement, Business Development und Entrepreneurship begeistern ihn, die er den Studierenden in praxisnahen Lehrveranstaltungen näherbringt. Sein erstes Fazit nach einem Jahr Lehre: „Ich genieße den Austausch mit den Studierenden und unterstütze sie dabei, selbstbewusster in der aktiven Mitgestaltung der Zukunft zu werden.“

Erst kürzlich hat Kliewe zusammen mit Lina Landinez und Luiza Leorato den Innovationswettbewerb „Battling the Dragons“ organisiert, bei dem Studie-

rende eigene Geschäftsideen präsentieren und wertvolles Feedback von Wirtschaftsexperten erhalten (s. Seite 11). Gerade in der Förderung solcher Projekte sieht der Professor große Entfaltungsmöglichkeiten für Studierende, aber auch für Hochschulen: „Ich bin fest davon überzeugt, dass wir in Hochschulen ein ungemeines Potenzial haben, das wir ausschöpfen können, wenn Studierende unternehmerischer denken und handeln.“

**„Ich möchte Studierende dafür begeistern, den Status Quo herauszufordern und durch neue Produkte, Dienstleistungen und Ansätze einen Fortschritt herbeizuführen.“**

Neben seiner Tätigkeit als Professor ist Kliewe weiterhin aktiv als Deputy Managing Director und Research Director am Science-to-Business Marketing Research Centre (S2BMRC) der FH Münster. Dort treibt er vor allem internationale Forschungsprojekte und Praxisprojekte voran. Und auch auf Hochschulebene ist der Wissenschaftler aktiv: „Gerade entwickelt

sich unser Weiterbildungsangebot ‚Transfer 3.0‘ sehr gut. Damit qualifizieren wir Führungskräfte und Mitarbeiter an Hochschulen weltweit in den Themen Entrepreneurship und Engagement.“

Mit 34 Jahren ist Kliewe der jüngste Professor am Fachbereich Wirtschaft und gleichzeitig schon ein Urgestein, denn seit fast 15 Jahren ist der Dozent mit der FH Münster verbunden. Studium, Promotion, Lehre: Stationen, die er in Münster durchlaufen hat, wobei es ihn immer auch in die weite Welt zog. „Ich hatte die große Chance, bereits in sechs Ländern zu leben. Aber Münster gehört zweifelsfrei in die Top-Liga meiner Lieblingsstädte.“ Besonders an der Hochschule fühle er sich wohl, gerade auch wegen des Kontakts zu seinen alten Professoren aus dem Studium: „Ich freue mich, dass ich jetzt als Professor mit den Personen zusammenarbeite, die mich damals geprägt haben.“



# Kurznachrichten vom Fachbereich Wirtschaft

## Kolumbianische Wissenschaftsdelegation holt sich Inspirationen bei ausgezeichneten deutschen Unternehmen für die Entwicklung von Aus- und Weiterbildungsprogrammen in ihrem Heimatland

Auf Einladung der Europäischen Union besuchten kolumbianische Wissenschaftler der Partneruniversität Universidad Pontificia Bolivariana aus Medellín verschiedene deutsche Unternehmen, die sich durch exzellente und nachhaltige Aus- und Weiterbildungsprogramme auszeichnen. Besonderes Interesse zeigten die südamerikanischen Gäste am Thema Personalarbeit – insbesondere an Möglichkeiten zur Gewinnung und dauerhaften Bindung junger Menschen.



Foto: privat

Anfang Dezember empfing Peter König (m.), Firmeninhaber und Geschäftsführer der Firma Brillux, Prof. Ing. Isaac Jaramillo (3.v.r.), Prof. Dr. Juan Fernando Jaramillo (l.), Prof. Juan Carlos Bedoya (4.v.r.) von der kolumbianischen Partneruniversität zusammen mit den Kooperationspartnern der FH Münster Prof. Dr. Klaus Rother (2.v.r.) und Prof. Dr. Olaf Arlinghaus (r.).



Foto: privat

Ebenfalls hatte sich Martina Schlottbom (m.), Head of Strategic Human Resources des Logistik-Unternehmens Fiege, gemeinsam mit Nachwuchskräften aus dem Konzern, den vielfälti-

gen Fragen der Gäste für intensive Gespräche zur Verfügung gestellt.

Die kolumbianische Wissenschaftsdelegation, die von Prof. Dr. Klaus Rother und Prof. Dr. Olaf Arlinghaus vom Fachbereich Wirtschaft bei ihrem Aufenthalt in Deutschland betreut wurden, waren insbesondere sehr glücklich über den ergänzenden Austausch mit den jungen Menschen, die derzeit in den beiden Unternehmen in verschiedenen Phasen ihrer Ausbildung stecken und umfangreich ihre bisherigen Eindrücke mit den Gästen teilen. Kontakt unter: klausrother@hotmail.com

## 10 Jahre nach dem Abschluss - EBP-Alumni feiern Wiedersehen in Münster

Ende November trafen sich 30 EBP-Alumni nach zehn Jahren an ihrer alten Hochschule, um ehemalige Kommilitonen und Professoren wiederzusehen. Auf Wunsch der Alumni organisierte das EBP-Studiengangsteam unter Leitung von Prof. Dr. Ulrich Balz ein gemeinsames Treffen im FHZ, dem Ort, wo vor zehn Jahren alles begann.



Foto: Anita Cordesmeyer

Der Einladung zum Alumni-Event folgten nicht nur ehemalige Studierende aus Deutschland, sondern auch aus dem Ausland – die weiteste Anreise hatte ein Alumnus aus Hongkong. Bei Kaffee und Kuchen erinnerten sich die damaligen Kommilitonen an alte Studienzeiten und informierten sich über aktuelle Entwicklungen des EBP-Studiengangs. „Das über die Hälfte der Absolventen, die vor zehn Jahren ihren EBP-Abschluss gemacht haben, zu dem Treffen erschienen sind, zeigt die anhaltende starke Verbundenheit der Alumni zu ihrem alten Studiengang. Dies äußert sich auch darin, dass viele Absolventen und jetzige Unternehmensvertreter an einer möglichen Zusammenarbeit und einem engen Aus-

tausch mit dem EBP interessiert sind“, so Studiengangsleiter Balz, der die Alumni noch aus ihrer Studienzeit kennt. „Übrigens haben sich in dem Jahrgang 2007 drei ‚EBP-Ehepaare‘ gefunden“, erzählt Anita Cordesmeyer schmunzelnd, die den Studiengang seit fast 20 Jahren betreut. Kontakt unter: ebp@fh-muenster.de

## Branchenvertreter treffen sich zum 10. Symposium Steuern und Wirtschaftsprüfung

In Kooperation mit der Hochschule Osnabrück fand Ende Oktober das 10. Symposium Steuern und Wirtschaftsprüfung an der FH Münster statt. Der Einladung folgte ein breites Fachpublikum.



Foto: FH Münster/Fachbereich Wirtschaft

Im Mittelpunkt des Symposiums standen Beiträge zur Digitalisierung der Betriebs- und Wirtschaftsprüfung sowie ethische Fragen der Steuervermeidung. In einer Aussage waren sich alle Referenten einig: Die Digitalisierung kreppe die Branche um. Den Chancen und Risiken der zunehmenden Digitalisierung müssen sich Wirtschaftsprüfer aktiv, aber auch kritisch nähern.

Im Anschluss an die Veranstaltung verlieh Prof. Dr. Dirk Kiso, Leiter des berufsbegleitenden Masterstudiengangs Auditing, Finance and Taxation (MAFT), die Masterurkunden an die letztjährigen Absolventinnen und Absolventen.

Das nächste Symposium findet am Freitag, 12. Oktober 2018, an der Hochschule Osnabrück statt. Kontakt unter: info@maft.de

# Wirtschaftsinformatik-Experte: „Bitcoins sind nur eine schillernde Anwendung von Blockchain- Technologien“

Bitcoins, Kryptowährungen, Blockchains – aktuell wimmelt es in den Nachrichten von Begriffen rund um digitale Währungen und ihre Technologien. Was dahinter steckt und welche Potenziale gerade in den Blockchains liegen, erklärt Prof. Dr. Claus Grewe.

## Herr Prof. Grewe, welcher Kerngedanke steckt hinter digitalen Währungen wie dem Bitcoin?

Bitcoins sind kein Zahlungsmittel, wie man zunächst vielleicht denken könnte. Sie sind eine Kryptowährung, eine digitale Währung, die sich aber in Euros oder Dollars umtauschen lässt. Es geht im Kern darum, im Internet einen Markt abzubilden, der ohne zentrale und reale Vertrauensinstanzen auskommt. Als Beispiel: In unserem Alltag spielen Banken eine erhebliche Rolle. Sie verwalten unser Geld – und wir vertrauen den Banken, dass sie das tun. In den Kryptowährungen ist das anders: Alle Teilnehmer haben alle Infos über alle Transaktionen, sie pflegen gemeinschaftlich eine dezentrale Datenbank mit tausenden Kopien, das Vertrauen steckt im System selbst. Und dem liegt die Blockchain-Technologie zugrunde.

## Wozu dient denn die Blockchain-Technologie ganz praktisch?

Ich nenne mal drei laufende Projekte: In der Logistik bietet ein Diamant-Rohstoffhändler seinen Kunden dank Blockchain die fälschungssichere Möglichkeit nachzuvollziehen, woher die Diamanten stammen – damit man die Gewissheit hat, keine Blutdiamanten zu kaufen. In China lässt sich per App in manchen Supermärkten der Transportweg des Schweinefleisches checken. Die Verbraucher sehen, wo das Fleisch genau herkommt und ob beispielsweise die Kühlkette eingehalten wurde. Oder das große Projekt „ID2020“: Dabei sollen Menschen, die keine Ausweispapiere haben, registriert und mit einem digitalen Identitätsnachweis ausgestattet werden. Zum Beispiel ist ein Fingerabdruck oder Iris-Scan in der Blockchain hinterlegt. Bereits 1,3 Millionen Menschen aus 29 Ländern sind so schon vom Flüchtlingshilfswerk der Vereinten Nationen (UNHCR) mit digitalen Ausweisdaten ausgestattet worden.



Prof. Dr. Claus Grewe lehrt und forscht im Bereich der Wirtschaftsinformatik am Fachbereich Wirtschaft. (Foto: FH Münster/Wilfried Gerharz)

## Wie genau funktioniert eine Blockchain?

Eine Blockchain ist vereinfacht gesagt eine Kette, die aus aneinandergereihten Datenblöcken besteht, die untereinander auch noch verkettet sind. Letztendlich kann so jede Form von digitalem Gut gespeichert und verwaltet werden, zum Beispiel Bilder oder Rechte. Es geht darum, lückenlos Datenblöcke aneinanderzureihen, die mehreren Marktteilnehmern zugänglich sind. Beim Bitcoin machen durchschnittlich 1500 Transaktionen einen Datenblock aus, in der Logistik könnte es ein Eintrag über die Verladung der Fracht in Südafrika sein, die auf dem Weg nach Europa ist. Quasi eine zentrale Informationsstrecke, die durch ihren Algorithmus, ihre Komplexität und ihre Verschlüsselung sicher, transparent und vertrauenswürdig ist und gleichzeitig die Infrastruktur für ihre beherbergten Daten bereitstellt. Diese Informationsstrecke kann von allen, die auf sie Zugriff und dafür Rechte haben – den Marktteilnehmern –, geprüft und weitergeschrieben werden.

## Was für Vorteile lassen sich daraus ziehen?

Wenn eine Blockchain die zentrale Informationsstrecke ist – ziemlich viele. Vor allem ist die Kommunikation schneller, und es entstehen weniger Kosten; zum Beispiel, weil Vertrauens- oder Zwischeninstanzen wie Treuhänder wegfallen und weniger IT im Einsatz ist. Die Blockchain-Technologie entwickelt sich gerade ganz extrem, es gibt so viele Möglichkeiten. Der Bitcoin ist da nur eine schillernde Anwendung.

# Fit für den digitalen Wandel

Insgesamt über 1.000 Interessierte informierten sich während der öffentlichen Ringvorlesung „Digitale Transformation“ des Instituts für Prozessmanagement und digitale Transformation (IPD) über Chancen und Risiken der Digitalisierung in Unternehmen



Während der Ringvorlesung tauschten sich Dozenten, Praxisvertreter und Studierende intensiv über Themen der digitalen Transformation aus. (Foto: FH Münster/ Fachbereich Wirtschaft)

Die Digitalisierung ist in vielen Bereichen auf dem Vormarsch und stößt Veränderungsprozesse an. Bezogen auf Unternehmen birgt der digitale Umbruch neben Chancen auch Unsicherheiten, da sich gerade mittelständische Unternehmen zum Teil stark umorganisieren müssen. Welche Schritte unternommen werden müssen, um fit für den digitalen Wandel zu sein, thematisierte über ein Semester lang die 13-teilige Ringvorlesung „Digitale Transformation“ des Instituts für Prozessmanagement und Digitale Transformation (IPD).

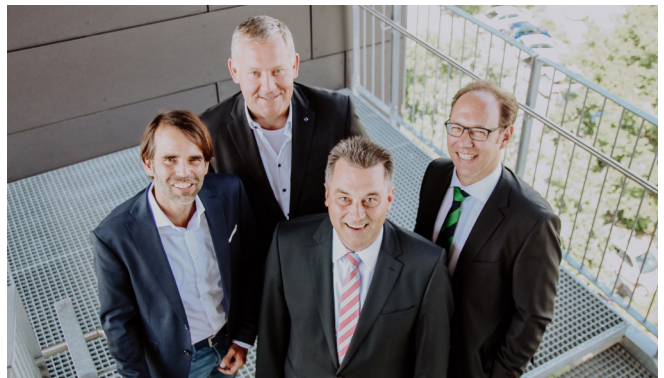
Die Auftaktveranstaltung Anfang Oktober begann mit einer Vorstellung des kürzlich gegründeten IPD, welches sich aus dem früheren Institut für Prozessmanagement und Logistik (IPL) in Münster und dem Institut für Technische Betriebswirtschaft (ITB) in Steinfurt zusammensetzt. „Wir als Institut möchten nicht aus dem Elfenbeinturm heraus Forschung betreiben, sondern praxisrelevante und anwendungsorientierte Fragestellungen bearbeiten“, erklärte Prof. Dr. Franz Vallée, Vorstandsmitglied und Sprecher des IPD, den anwesenden Zuhörern im vollen Hörsaal.

**„Wir als Institut möchten nicht aus dem Elfenbeinturm heraus Forschung betreiben, sondern praxisrelevante und anwendungsorientierte Fragestellungen bearbeiten.“**

Im Mittelpunkt der Ringvorlesung stand der Erfahrungsaustausch und so kamen Dozenten und Praktiker nach den Impulsvorträgen beim Get-Together weiter ins Gespräch. Auch zahlreiche Studierende diskutierten mit. „Das große Interesse am Thema Digitales Unternehmen und am neuen Institut

IPD zeigt, dass wir mit dem Thema der Ringvorlesung einen aktuellen Nerv treffen“, fasst Prof. Dr. Wieland Appelfeller zusammen. Viele Unternehmen seien auch an einem Projekt mit Studierenden interessiert, was die Vorstandsmitglieder besonders freue.

Aufgrund der positiven Resonanz zur Ringvorlesung, plant das IPD im kommenden Wintersemester 2018/19 eine Fortsetzung der Veranstaltungsreihe. Weitere Informationen werden frühzeitig auf der Webseite des Instituts bekannt gegeben: [www.fh-muenster.de/ipd](http://www.fh-muenster.de/ipd)



Die Vorstandsmitglieder des IPD (v.l.): Prof. Dr. Ralf Ziegenbein vom ITB sowie Prof. Dr. Franz Vallée, Prof. Dr. Wieland Appelfeller und Prof. Dr. Carsten Feldmann vom Fachbereich Wirtschaft. (Foto: FH Münster/ Fachbereich Wirtschaft)



# Karrierenetzwerk spannen beim Business Day

Studierende informieren sich an Unternehmens-  
ständen über Einstiegschancen in die Praxis



Zahlreiche Studierende informierten sich während des Business Days über mögliche Einstiegschancen in die Praxis. (Fotos: FH Münster/Fachbereich Wirtschaft)

Abschlussarbeiten, Praktika oder Jobeinstieg nach dem Studium – wer gut vernetzt ist, hat es leichter den Weg ins Berufsleben zu finden. Um die Studierenden beim Aufbau ihres persönlichen Karrierenetzwerkes zu unterstützen, veranstaltet der Fachbereich Wirtschaft seit 19 Jahren einen „Business Day“.

Zahlreiche Unternehmen aus ganz Deutschland kommen an diesem Tag zu uns an die Hochschule, um mit vielversprechenden jungen Talenten in Kontakt zu treten. Die Studierenden können sich in Vorträgen über Karrierechancen informieren, das persönliche Gespräch am Messestand suchen oder sich vorab für Jobinterviews bewerben. „Für viele Studierende ist der Business Day ein Türöffner in das Berufsleben“, berichtet Anita Cordesmeyer, die den Business Day seit 1999 organisiert.

## Um die Studierenden beim Aufbau ihres persönlichen Karrierenetzwerkes zu unterstützen, veranstaltet der Fachbereich Wirtschaft seit 19 Jahren einen „Business Day“.

Zeitgleich fand auch die Unternehmensmesse speziell für die Bachelor- und Masterstudiengänge im Fach Wirtschaftsinformatik statt. Dort stellten sich Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen vor, die Plätze für eine Praxisphase im IT-Bereich anbieten. Diese ist für die Studierenden im Bachelor Wirtschaftsinformatik Pflicht.

Ein schöner Nebeneffekt beider Veranstaltungen ist die Vernetzung von Studierenden und Alumni. In jedem Jahr sind einige Ehemalige dabei, die

den Jobeinstieg erfolgreich gemeistert haben und als Unternehmensvertreter an ihre alte Hochschule zurückkehren. „Ich kann mich noch gut daran erinnern, wie ich damals als Studentin beim Business Day Gespräche geführt und Bewerbungen verteilt habe. Damals wie heute gefällt mir die familiäre Stimmung und der direkte Kontakt zwischen Studierenden und Unternehmen“, so Monika Nagrodzka, EBP-Alumna und heute Projektmanagerin eines Direktvertriebsunternehmens in Ahlen.

Die nächste „Business Day“ findet am Dienstag, 13. November 2018, statt.

Weitere Informationen dazu unter:  
[http://fhms.eu/business\\_day](http://fhms.eu/business_day)

# Faire und gesunde Schokosnacks

## Ben gründete schon als Student ein Unternehmen



Mit seinem Unternehmen Five North vertreibt Ben fair und nachhaltig produzierte Schokosnacks. (Foto: Five North Chocolate)

Als 15-Jähriger jobbte Benjamin Conard in einem Fair Trade-Laden. Seitdem lassen ihn gerechte Arbeitsbedingungen für Produzenten in Entwicklungsländern nicht mehr los. Auch nicht bei seinem eigenen Unternehmen: Mit einigen Kommilitonen entwickelte er die Geschäftsidee für das Schokosnack-Handelsunternehmen Five North.

„Zwei Drittel des gesamten weltweit angebauten Rohkakaos stammen aus den westafrikanischen Ländern Elfenbeinküste und Ghana. Und die liegen auf dem fünften nördlichen Breitengrad“, erläutert Ben die Namenswahl für sein Start-up. Der Jungunternehmer legt Wert darauf, dass alle Menschen, die an der Produktionskette seiner Schokosnacks beteiligt sind, fair behandelt und bezahlt werden.

„Ich esse total gern Schokolade“, erzählt der 22-Jährige. „Was mir aber fehlte, war ein gesunder und leckerer Schokosnack, den man gut mitnehmen kann und der sich leicht teilen lässt.“ Also mixte er in seiner Küche verschiedene Zutaten und probierte einfach aus. Nach einigen Verkostungen und Testverkäufen entstanden kleine vegane Würfel aus dunkler Schokolade, verfeinert mit „Superfoods“ wie Gojibeeren, Chiasamen oder Pistazien.

Über ein kulturelles Austauschprogramm des Deutschen Bundestages mit dem US-Kongress kam der Amerikaner nach seinem Bachelorabschluss an unsere Hochschule und studierte ein Semester am Fachbereich Wirtschaft. Im Venture Club Münster präsentierte er Five North. „Das hat Mihai Melonari vom Science-to-Business Marketing Research Centre (S2BMRC) gesehen und mich gefragt, ob ich nicht Lust auf ein Praktikum habe, berichtet Ben. „Dort habe ich im EU-Projekt ‚Tomorrow’s Land‘ mitgearbeitet. Es unterstützt junge Innovatoren, die sich mit der Lösung gesellschaftlicher Probleme beschäftigen“. Die Zeit am S2BMRC will der Austauschstudent nicht missen: „Das Team ist toll und hat mich immer super unterstützt, auch mit Five North.“

Zurück in den USA, kümmert sich Ben nun verstärkt um die Vermarktung seiner Schokosnacks. Online und in einigen Geschäften im Bundesstaat New York kann man sie bereits erwerben. Womöglich auch irgendwann hierzulande. Denn, wenn er jemals ausländische Märkte anvisiert, steht die Bundesrepublik ganz oben auf Bens Liste: „Deutschland ist meine zweite Heimat geworden.“

**Der Jungunternehmer legt Wert darauf, dass alle Menschen, die an der Produktionskette seiner Schokosnacks beteiligt sind, fair behandelt und bezahlt werden.**



Benjamin Conard studierte ein Semester am Fachbereich Wirtschaft und machte dann ein fünfmonatiges Praktikum am Science-to-Business Marketing Research Centre (S2BMRC) der FH Münster. (Foto: Stefanie Gosejohann)

# „Battling the Dragons“: Die passende WG, Silikon-Socken und eine selbst-reinigende Wasserflasche

20 Studierende im Master, 27 im Bachelor,  
fünf Wirtschaftsdrachen und hunderte Ideen

Die öffentliche Innovationsveranstaltung am Fachbereich Wirtschaft funktioniert nach dem Prinzip der berühmten TV-Show „Dragons' Den“ – in Deutschland „Höhle der Löwen“. Prof. Dr. Thorsten Kliewe, Lina Landinez und Luiza Leorato haben das Konzept entwickelt, bei dem Studierende ihre innovativen Ideen erfahrenen Wirtschaftsdrachen präsentieren. Dieses Mal waren dies Marc Weßling (Westfalen AG), Lisa Bayer-Eynck (Kawentsmann), Matthias Grenda (BLUE SAFETY, Water.Foundation), Birgit Neyer (WEST) und Markus Sudhoff (Founders Foundation, Sudhoff Ventures).

Die Masterstudierenden entwickelten Geschäftsideen mit wirtschaftlichem Fokus unter den fantasievollen Namen Flamingo, Ring Ring, CommUNlty, Co-Flat und MusicMatch. Den Drachen-Award gewann dabei das Team Co-Flat: mit einer App, die sich speziell an Berufseinsteiger richtet. Sie soll die Suche nach einer passenden WG einfacher, schneller und passgenauer machen, dank ausgefeiltem Algorithmus und digital gestützter Prozessbegleitung. Den Zuschauer-Award gewann Flamingo. Das Team kreierte eine Geschäftsidee über modische Strümpfe und Socken, die durch Silikoneinlagen die Bildung von Blasen vorbeugen.

**„Mit der iC3 Lernmethode, die eigens an unserer Hochschule entwickelt wurde, können Studierende ihr unternehmerisches Denken und Handeln trainieren.“**

Die Bachelorstudierenden widmeten sich der Wassertechnologie „Wasser 3.0“, die an der Universität Koblenz-Landau entwickelt wurde. Wie lässt



Die Gruppe LeafPure entwickelte eine selbstreinigende Wasserflasche für Wanderer und gewann damit den Zuschauer-Award. (Foto: FH Münster/Fachbereich Wirtschaft)

sich diese Technologie nachhaltig und sozial nutzen? Antworten auf diese Frage hatten die Gruppen Empow(d)ered, Leaf Pure, Waterspring, Aquapod, EcoRoom und Save Our Water. LeafPure und Waterspring teilten sich den Drachen-Award, LeafPure wurde ebenfalls als Publikumsliebling gewählt. Die Gruppe punktete mit einer Idee für eine innovative Flasche für Wanderer, die Wasser durch die Wasser 3.0-Technologie reinigt.

„Wir möchten den erfolgreichen Ansatz von ‚Battling the Dragons‘ gerne auch auf andere Fachbereiche übertragen und andere Hochschulen inspirieren“, sagt Prof. Kliewe. „Mit der iC3 Lernmethode, die eigens an unserer Hochschule entwickelt wurde, können Studierende ihr unternehmerisches Denken und Handeln trainieren.“





# Lohnt sich Sparen überhaupt noch?



Prof. Dr. Manuel Rupprecht lehrt und forscht im Bereich der Volkswirtschaftslehre, insbesondere zu internationaler Wirtschaftspolitik. (Foto: FH Münster/Wilfried Gerharz)

## 0,2 Prozent Zinsen – das hört sich mau an. Wie man die Zahlen richtig einordnet und anders spart, erklärt Prof. Dr. Manuel Rupprecht.

### Wie beeinflusst denn der aktuelle Zinssatz das Verhalten der Menschen?

Tatsächlich nur wenig. Das Sparziel, also die geplante Verwendung des Geldes, und die Sicherheit sind den Menschen in Deutschland viel wichtiger als der Zinssatz. In Nordrhein-Westfalen legten die Leute in den letzten Jahren tendenziell sogar mehr zur Seite. Auch bei der Frage, wie dieses Geld angelegt wird, steht die Rendite nur selten im Fokus. Das sieht man deutlich an den Statistiken: Das gesamte Geld, über das wir Deutschen verfügen, ist zu 40 Prozent in Bankeinlagen angelegt – obwohl sich damit weder aktuell noch in der Vergangenheit eine nennenswerte reale Verzinsung erzielen ließ. Nimmt man hingegen alle Wertpapiere – also Aktien, Investmentfonds und so weiter – zusammen, kommt man nicht mal auf 20 Prozent, trotz einer deutlich höheren realen Rendite. Zu groß ist die Skepsis, zu groß die Angst vor Verlusten, allzu häufig aufgrund fehlender Kenntnisse oder auch „gesunden Halbwissens“. Es wird aber wohl noch mindestens bis 2019 dauern, bis wir wieder mit steigenden Zinsen rechnen können. Bei einer EZB-Ratsitzung wurden zwar Änderungen beschlossen – aber auch klargestellt, dass Niedrigzinsen weiterhin notwen-

dig sind für die Euro-Zone. Insgesamt zielen diese Maßnahmen darauf ab, das weitere Senken der Zinsen langsam abzubremesen.

### Herr Prof. Rupprecht, viele Menschen in Deutschland beklagen sich über die niedrigen Zinsen, die sie aktuell auf ihrem Sparbuch oder Girokonto erhalten. Zu Recht?

Die Menschen nehmen zu Recht wahr, dass der Zinssatz dieser Anlageformen derzeit sehr niedrig ist; der zwischen Bank und Anleger vereinbarte Zins, auch Nominalzins, ist heute tatsächlich deutlich niedriger als vor ein paar Jahren. Da kann schnell der Eindruck entstehen: Ich habe mit meinem Geld damals mehr verdient als heute. Man muss jedoch weitere Einflussfaktoren betrachten. Denn: Wenn ich Geld zur Bank bringe und spare, möchte ich mir davon ja in der Regel zu einem späteren Zeitpunkt Güter kaufen. Neben dem nominalen Zins auf das Ersparte ist also auch wichtig, was diese Güter heute und morgen kosten. Die Preise sind in den letzten Jahren aber kaum gestiegen, bis heute fehlt der Inflationsdruck. Verrechnet man die Zinsen mit den gar nicht oder nur leicht zunehmenden Güterpreisen, betrachtet man die reale Verzinsung. Die fällt für

Bankeinlagen derzeit zwar niedrig aus, ist teils sogar negativ – das war in den letzten 25 Jahren aber schon mehrfach der Fall. So gesehen ist der niedrige nominale Zinssatz derzeit also kein so großes Problem wie häufig angenommen. Und erst recht nicht, wenn man sich Geld leihen will; wer jetzt Geld braucht, freut sich darüber – nominal wie real.

### Welche Tipps haben Sie für Leute, die anders sparen wollen?

Tendenziell wissen viele Menschen in Deutschland nur wenig über die Möglichkeiten, ihre Ersparnisse anzulegen. Infolgedessen verharren sie allzu häufig bei jenen Anlageformen, die sie kennen, also Bankeinlagen. Ich kann jedem nur empfehlen, sich diesbezüglich fortzubilden! Für die Grundlagen muss man nicht studieren, erstes Wissen hat man sich an zwei, drei Abenden Recherche oder mit einem VHS-Kurs angeeignet. Und es ändert sofort das Verhalten. So lassen sich Vorurteile abräumen, und jeder kann selbst versuchen Lücken zu finden, die sich lohnen – und die Wahl treffen, ob und womöglich wie man künftig anders sparen will, je nach individueller Situation.



# Absolventenfeier 2017



Während der Absolventenfeier sammelte die Fachschaft Wirtschaft erfolgreich Spendengelder für das Familienhaus am Universitätsklinikum Münster. (Foto: FH Münster/Fachbereich Wirtschaft)



Der Einladung zur Absolventenfeier in der Halle Münsterland folgten über 700 Absolventen, Dozenten und Gäste. (FH Münster/Fachbereich Wirtschaft)

## Der Fachbereich Wirtschaft verabschiedet feierlich seine Absolventinnen und Absolventen

Der Fachbereich Wirtschaft ehrte im Rahmen seiner Absolventenfeier am Freitag, 13. Oktober 2017, insgesamt 142 Bachelor- und 58 Master-Absolventinnen und Absolventen sowie zwei Doktoranden. Verabschiedet wurden die Absolventinnen und Absolventen aller Studiengänge, die in den letzten zwölf Monaten ihr Studium beziehungsweise ihre Promotion erfolgreich abgeschlossen haben.

Der Dekan des Fachbereichs, Prof. Dr. Dirk Kiso, begrüßte über 700 Gäste in der vollen Halle Münsterland, darunter Dozenten und zahlreiche Alumni, begleitet von ihren Eltern und Angehörigen. „Während der letzten Jahre haben Sie Fleiß, Durchhaltevermögen und die Fähigkeit zur Selbstmotivation gezeigt“, honorierte Prof. Kiso die ehemaligen Studierenden.

In der anschließenden Festrede übertrug EBP-Alumnus Christian Sieger seine Erfahrungen als geschäftsführender Gesellschafter der international tätigen Werbeagentur „sieger design“ an die anwesenden Absolventinnen und Absolventen. Der Münsteraner er-

mutigte sie dazu, an sich selbst und die Kraft der Innovation zu glauben sowie in Hinblick auf ihre Zukunft ihre wahre Leidenschaft zu finden und das Leben zu genießen. Die Fachschaft Wirtschaft sammelte anschließend erfolgreich Spendengelder für das Familienhaus am Universitätsklinikum Münster, in dem Angehörige von UKM-Patienten unterkommen können.

Die Ehrung der beiden Doktoranden Dr. Holger de Bie und Dr. Patrick Lückmann übernahm Prodekan Prof. Dr. Klaus Schulte. Er lobte die Leidenschaft, Eigeninitiative und das Engagement, mit dem die ehemaligen Promovenden die letzten Jahre an ihrer Dissertation gearbeitet haben.

Weiterhin wurden aus den einzelnen Bachelor- und Masterstudiengängen die besten Absolventinnen und Absolventen für ihre hervorragenden Leistungen im Studium geehrt. Dazu gratulierte der Praxisvertreter und Sponsor Dr. Michael Kaufmann (Dr. Schumacher & Partner) und überreichte den Jahrgangsbesten jeweils eine Urkunde sowie ein Geldgeschenk.

Zu den Jahrgangsbesten 2016/17 zählen:

- > Steffen Bankamp, Bachelor BWL
- > Katharina Müller, Bachelor CALA
- > Isabelle Sophie Appelhans, Bachelor EBP
- > David Melcher, Bachelor Wirtschaftsinformatik
- > Wiebke Lummer, Master International Marketing & Sales
- > Marc Seeger, Master Wirtschaftsinformatik
- > Lukas Masannek, Master Accounting & Finance
- > Frederike Marken, Master Logistik

Weitere Glückwunschkarten überreichten die Studiengangsleiter persönlich an ihre Alumni der jeweiligen Studiengänge. Beim anschließenden Buffet und Umtrunk wurde auf die erfolgreichen Studienabschlüsse angestoßen.

Die nächste Absolventenfeier findet am Freitag, 9. November 2018, statt.

Weitere Informationen dazu unter: [http://fhms.eu/akademische\\_feier](http://fhms.eu/akademische_feier)



## Termine am Fachbereich Wirtschaft

### Infoveranstaltung zur Zugangsprüfung SoSe 2018

#### Master Auditing, Finance & Taxation (MAFT)

3. März 2018, 10-16.45 Uhr und 4. März 2018,  
9-14 Uhr, Hochschule Osnabrück,  
Anmeldung unter [info@maft.de](mailto:info@maft.de)

### Infoveranstaltung Bachelor Wirtschaftsinformatik

6. März 2018, 17 Uhr; 10. April, 18 Uhr; 8. Mai,  
17 Uhr; 5. Juni, 17.30 Uhr, FHZ

### Infoveranstaltung Master Wirtschaftsinformatik

6. März 2018, 18 Uhr; 10. April, 19 Uhr; 8. Mai,  
18 Uhr; 5. Juni, 18.30 Uhr, FHZ

### Infoveranstaltung EBP und CALA

23. März 2018, 14-16 Uhr, FHZ

### Infoveranstaltung Bachelor Betriebswirtschaft

18. April 2018, 15-17 Uhr, FHZ

### 11. Symposium Steuern und Wirtschaftsprüfung

12. Oktober 2018, 9-13 Uhr, Hochschule Osnabrück

### Absolventenfeier des Fachbereichs Wirtschaft

9. November 2018, 18 Uhr, Halle Münsterland

### Business Day – die Firmenmesse am Fachbereich Wirtschaft

13. November 2018, 10-16 Uhr, FHZ

### Blutspenden am Fachbereich Wirtschaft

19. November 2018, 10-15 Uhr, FHZ



## IMPRESSUM

### Herausgeber:

FH Münster  
Fachbereich Wirtschaft  
MSB | Münster School of Business

Corrensstraße 25  
48149 Münster  
Telefon: 0251 83-65501  
Fax: 0251 83-65502  
[www.fh-muenster.de/wirtschaft](http://www.fh-muenster.de/wirtschaft)

### Verantwortlich:

Dekan: Prof. Dr. Dirk Kiso  
[fbwirtschaft@fh-muenster.de](mailto:fbwirtschaft@fh-muenster.de)

### Redaktion/Satz:

Prof. Dr. Olaf Arlinghaus  
[arlinghaus@fh-muenster.de](mailto:arlinghaus@fh-muenster.de)

Susanne Lüdeling M.A.  
[luedeling@fh-muenster.de](mailto:luedeling@fh-muenster.de)

### Design:

Regine Heite  
[regine.heite@outlook.de](mailto:regine.heite@outlook.de)



[Zurück zur ersten Seite](#)